



## Presseinformation – offener Brief

28. Juli 2020

### Regierungsumbildung in Tirol, ein Lichtblick für die Achenseebahn

Als Landeshauptmann-Stellvertreter Geisler 2014, beim Jubiläum 125 Jahre Achenseebahn, vollmundig das staunende Publikum verbal beglückte, in dem er von der Modernisierung sprach, dachte er in Wirklichkeit nicht im Traum daran, das jemals Realität werden zu lassen. Mit seinem widerlichen „Widerwertigen-Luder-Sager“ sollte es klar sein, dass so jemand in der Politik nichts zu suchen hat. Vom Corona-Ischgl-Skandal über den „Widerwärtigen-Luder-Sager“ bis zum skandalösen Finanzierungsboykott der Achenseebahn, gab es genug Anlässe, durch den Austausch der handelnden fragwürdigen Personen, die Tiroler Landesregierung umzubilden. Geisler will die Achenseebahn in den Konkurs jagen, damit die Zillertal billig eine Bahn erhält. Er übersieht dabei nur, dass bei Konkurs auch die Betriebskonzession erlischt.

#### Unglaubliche Grünpolitik verhindert Klimaschutz

Die eigentliche Urheberin des, vom Land Tirol angezettelten skandalösen Finanzdebakels der Achenseebahn, durch den Finanzierungsboykott der gesetzlichen MIP-Mittel, in einer Verschwörungssitzung mit den Achenseebahn-Bürgermeistern am 16. Februar 2015 im Alten Landhaus in Innsbruck, Landeshauptmann-Stellvertreterin Felipe, ist in der Liste der ablösereifen Politiker noch immer nicht zu finden! Wenn diese Dame so etwas wie Ehrgefühl und Verantwortungsbewusstsein entwickeln könnte, würde sie längst von selbst zurücktreten! Sie schadet mit ihrem Justamentstandpunkt gegen den Schienenverkehr der gesamten Grünbewegung, da damit niemandem ernsthaft vermittelt werden kann, dass „Die Grünen“ Klimaschutz durch Ausbau der Schiene wollen, wenn gleichzeitig die Verkehrsressortleiterin in Tirol LH-Stv. Felipe emotionell und verbissen die Achenseebahn zerstören will, indem sie konsequent, durch den Finanzierungsboykott der MIP-Mittel, das Unternehmen Achenseebahn AG in den Konkurs treibt!

#### Wo sind die vernunftbegabten und verantwortungsvollen Politiker in Tirol?

Wenn das Land Tirol schon erkannt hat, dass es notwendig ist, Politiker auszutauschen, die zum Schaden des Landes agieren, sollte es gleichzeitig danach suchen, vernunftbegabte, intelligente und verantwortungsbewusste Nachfolger zu finden, die den verheerenden Spuk des Achenseebahn-Konkurses abstellen, indem sie SOFORT die fehlenden 3,18 Mio. des MIP-2015-2019 und in den nächsten 10 Jahren jährlich 3 Mio. Euro in die Erneuerung der Bahn, in die Erweiterung bis Pertisau und in die Elektrifizierung stecken.

Dann hat man 2030 eine wirtschaftlich gesunde, moderne und klimafreundliche Achenseebahn. Das versteht man unter seriöser Politik zum Wohle der Bevölkerung und der Umwelt!

RICHARD FUCHS e.h.  
Obmann Die Rote Elektrische  
Mobil-Telefon: 0664-4118223

GREGOR WATZL e.h.  
Obmann-Stv. Die Rote Elektrische  
Mobil-Telefon: 0676 4864864

Verein: Die Rote Elektrische | Obmann: Richard Fuchs | Vereinssitz: General-Keyes-Straße 23 | 5020 Salzburg  
Oberbank Salzburg | IBAN: AT72 1509 0001 1115 2799  
eMail: [office@roteelektrische.at](mailto:office@roteelektrische.at) | ZVR: 834509867 | [www.roteelektrische.at](http://www.roteelektrische.at) | [www.rsb.jetzt](http://www.rsb.jetzt)

Drei Dampfzüge der bestehenden Achenseebahn emittieren weniger Schadstoffe als 1 Dieselbus!